



GEMEINDE
DETTENHAUSEN



Nummer 33
Donnerstag, 14. August 2014
61. Jahrgang

Marktausschreibung

Anmeldung zum Christkendes- märkt 2014

Bitte Termin vor-
merken und rechtzeitig
anmelden!



Nein, Weihnachten steht noch nicht vor der Tür - aber der Termin für den diesjährigen Dettenhäuser Christkendesmärkt steht wegen der rechtzeitigen Vorbereitung und Anmeldung schon fest.

Der Christkendesmärkt findet dieses Jahr am Nikolaustag, 06.12.2014 von 11 Uhr bis 20:30 Uhr wieder auf dem Schulhof der Schönbuchschule statt.

Zur Beschickung des Marktes sind Dettenhäuser Vereine, Gruppierungen, Kirchen, gemeinnützige Organisatoren, Parteien, Privatpersonen und auch gewerbliche Anbieter mit nichtgastronomischem Warenangebot zugelassen.

Die Standgebühren bleiben unverändert günstig. Nichtgastronomische Stände werden weiterhin mit einer besonders niedrigen Standgebühr ihre Waren anbieten können. Für Stände ohne jegliches Angebot an Speisen und Getränken erheben wir eine Standgebühr von nur 2,00 €/lfm Standlänge. Stände mit einem rein gastronomischen Angebot zahlen 20,00 €/lfm und Stände mit einem Mischangebot haben eine Gebühr von 10,00 €/lfm zu entrichten.

Anmeldeformulare für Bewerbungen zur Teilnahme am Christkendesmärkt sind beim Bürgermeisteramt, Hauptamt, Zimmer 2.9, 72135 Dettenhausen, (07157) 126-32 nach den Sommerferien erhältlich. Die Formulare können auch unter www.dettenhausen.de - Formulare - Christkendesmärkt 2014 heruntergeladen werden. Im Anmeldeformular geäußerte Platzwünsche werden soweit als möglich und unter Berücksichtigung einer Angebotsmischung berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist am **21.11.2014**. Danach informiert die Gemeinde die Bewerber über die Platzvergabe und die näheren Einzelheiten zur Durchführung des Christkendesmärktes.



Kinder sehen ihr Dorf



Einsendeschluss für Bilderwettbewerb am 12.09.2014

Für den Bilderwettbewerb für eine Ausstellung anlässlich des 25-jährigen Jubiläums unseres Schönbuch-Museums haben wir den Einsendeschluss bis nach den Sommerferien verlegt. **Noch ist also genügend Zeit, um schöne Fotos oder Bilder „von unserem Dorf“ zu zeichnen oder zu fotografieren.**

Der Bilderwettbewerb „Kinder sehen ihr Dorf“ richtet sich an die Kinder und Jugendliche in Dettenhausen und Umgebung. Deren Aufgabe ist es, das Dorf im Bild einzufangen – seine schönen oder auch weniger schönen Ecken. Damit die Aufgabe etwas leichter wird, stellt Ihr Euch vorab am besten folgende Fragen: Wo gefällt es mir am besten? Welches Haus oder welche Straße finde ich toll? Wo ist es nicht so schön? Ihr könnt aber auch die in Dettenhausen lebenden Menschen zum Beispiel im Porträt aufnehmen: Freunde, Lehrer, Nachbarn, Bekannte, Eure Familie – alles ist möglich! Oder aber Ihr fotografiert die Menschen bei der Arbeit, Zuhause, in der Schule oder auf dem Dorffest.

Wie schauen die Bedingungen für den Wettbewerb aus?

Für den Wettbewerb zugelassen sind digitale oder analoge Fotografien oder Arbeiten auf Papier (Zeichnungen, Malereien, Drucke).

Digitale fotografische Bilder sollten als jpg-Datei sowie als Ausdruck im Format 20x30 cm vorliegen. Bei analogen Fotografien reicht ein Papierabzug oder Ausdruck im Format 20x30 cm. Das Format für künstlerische Arbeiten auf Papier ist DIN A4.

Ihr könnt bis zu drei Bilder einreichen – auch gemischt: Fotografien und Zeichnungen.

Was muss ich bei den Bildern beachten?

Eure Bilder sollten alle einen Titel haben (bitte auf die Rückseite schreiben). Ansonsten könnt ihr alles frei gestalten. Außerdem müsst Ihr ebenfalls auf die Rückseite Eurer Bilder sowie Namen und Adresse mit Telefonnummer schreiben – bitte alles möglichst leserlich!

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Wohin mit den Bildern?

Eure Bilder kommen in einen zugeklebten Umschlag, den Ihr bitte an folgende Adresse schickt: Bürgermeisteramt, Hauptamt, Rathaus, Bismarckstraße 7, 72135 Dettenhausen oder einfach selbst einwerfen – das spart Porto! Der Einsendeschluss ist nun erst nach den Sommerferien am Freitag, 12.09.2014.

Was passiert dann?

2

Eine Jury wählt die schönsten Bilder aus. Sie werden dann im Oktober im Schönbuch-Museum anlässlich des 25-jährigen Jubiläums in einer großen Ausstellung präsentiert. Zu der Ausstellung seid ihr alle mit euren Eltern eingeladen. Außerdem gibt es einen Ausstellungskatalog, in dem eure Bilder abgedruckt sind. Nach der Ausstellung kommen Eure Bilder alle ins Gemeindearchiv, damit sie lange erhalten bleiben und den Menschen später einmal zeigen können, wie es 2014 hier in Dettenhausen ausgesehen hat.

Attraktive Preise

Natürlich gibt es auch etwas zu gewinnen. Wie wäre es mit einem Rundflug über den Schönbuch oder einem Gutschein für eine bessere Fotoausrüstung? Dies und andere Sachpreise gehen an die 10 Gewinner des Wettbewerbs.

Weitere Informationen

Die ausführliche Ausschreibung des Bilderwettbewerbs ist auch auf www.dettenhausen.de zu finden. Wenn ihr noch Fragen habt, dann ruft beim Bürgermeisteramt, Herrn Frank, Tel. 12630, an oder schreibt ihm eine E-Mail an heinz.frank@dettenhausen.de.

Urlaubsregion und Trinkwasserspeicher

Wasser aus dem Bodensee

Seit 1961 fließt
Bodenseewasser auch
nach Dettenhausen



Sauberes Trinkwasser: Einfach den Hahn aufdrehen und schon sprudelt es. Ob zum Trinken oder Duschen, zum Waschen oder Spülen, für den Hausputz oder zum Gießen von Beeten oder des Rasens – scheinbar unbegrenzt steht es zur Verfügung. Das war nicht immer so. Wer in alten Amtsblatt-Ausgaben blättert, wird in den Sommermonaten immer wieder auf Verordnungen und Appelle der Gemeindeverwaltung stoßen, mit Wasser sparsam umzugehen. Das war Anfang des letzten Jahrhunderts nicht anders als in den 40er und 50er Jahren. Im wasserarmen Württemberg war das kühle Nass ein kostbares Gut, erst recht in der Landeshauptstadt mit ihrer großen Zahl an Einwohnern und der rasch wachsenden Industrie. Der Wassermangel bedrohte die Entwicklung der aufstrebenden Residenzstadt und der darum gruppierten Städte und Gemeinden.

Aber wie der Wassernot Herr werden? 1909 legte das „Königliche Bauamt für das öffentliche Wasserversorgungswesen“ einen genialen Plan vor. Warum nicht das Wasser dort fassen, wo es in Hülle und Fülle als Grund-

Herzlichen Glückwunsch

Herr **Reinhold Schmidt**, wohnhaft in der Mühlhausstraße 4, vollendet am 19.08.2014 sein 78. Lebensjahr.

Herr **Karl Heinz Küster**, wohnhaft in der Einsiedelstraße 1, vollendet am 20.08.2014 sein 87. Lebensjahr.

Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen für die weitere Zukunft alles Gute.

Thomas Engesser
Bürgermeister

wasser ansteht? Denn selbst ein Gebirgszug wie die Schwäbische Alb zwischen der „Quelle“ und dem Verbraucher war dank neuer technischer Möglichkeiten des Industriezeitalters keine unüberwindliche Barriere mehr.

Die Idee: Mittels einer Fernleitung sollte Wasser nach Stuttgart und den Gemeinden am mittleren Neckar gepumpt werden. König Wilhelm II. ordnete am 8. Juni 1912 an, „in der Donauniederung zwischen Langenargen und Sontheim ein Wasserwerk mit einer größeren Anzahl von Gemeinden des Landes dienenden Wasserleitung herzustellen“.

Bereits fünf Jahre später, am 1. Juli 1917, ging die großkalibrige Fernleitung in Betrieb. Damit floss erstmals Grundwasser aus dem Donauried in die Städte und Gemeinden am mittleren Neckar.

In der Folgezeit wurde das Unternehmen immer mehr ausgebaut. Am 1. Juni 1965 wurde der Zweckverband Landeswasserversorgung gegründet und damit der Schritt zum selbstständigen kommunalen Unternehmen vollzogen. Das Wiederaufblühen der Wirtschaft vor 50 Jahren und die wachsende Bevölkerung brachten es an den Tag: Noch mehr Wasser brauchten Land und Stadt. Hinzu kam, dass viele Landesteile wie beispielsweise an und auf der südlichen Alb auch unter Wassermangel litten.

Gründung der Bodenseewasserversorgung

Was lag näher, als die unerschöpflich scheinenden Reserven des Bodensees anzuzapfen? Zunächst schlossen sich 13 Städte 1954 zum Zweckverband Bodenseewasserversorgung (BWV) zusammen. Im ersten Betriebsjahr, lieferte der Bodensee 26 Millionen Kubikmeter, im extrem trockenen Jahr 1973 bereits 130 Millionen Kubikmeter.

Die Gründung des Zweckverbandes Bodenseewasserversorgung am 25. Oktober 1954 gehört zu den herausragendsten kommunalen Leistungen in Baden-Württemberg. Die kommunale Solidarität bedeutet für die beteiligten Gemeinden Zuverlässigkeit und Kontinuität: Hohe Versorgungssicherheit, beste Trinkwasserqualität und extrem niedrige Preise. Wasser ist nicht nur das wichtigste Lebensmittel, sondern auch ein wichtiger Standortfaktor. Ohne die Bodensee-Wasserversorgung, die größte Fernwasserversorgung in Deutschland, wären der wirtschaftliche Aufschwung und der heutige Wohlstand Baden-Württembergs kaum möglich gewesen.



**Härtebereiche
für das Trinkwasser**
**Bodenseewasser
ist „mittelhart“**


Nach § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz, WRMG) sind die Wasserversorgungsunternehmen verpflichtet, dem Verbraucher die Härtebereiche des Trinkwassers statt mit der bisherigen Bezeichnung dH (deutscher Härtegrad) wie folgt anzugeben:

- Härtebereich weich: weniger als 1,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 °dH)
- Härtebereich mittel: 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht 8,4 bis 14 °dH)
- Härtebereich hart: mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter (entspricht mehr als 14 °dH)

Die Härtebereiche sind vor allem für eine Gewässer schonende Waschmitteldosierung wichtig.

Die Härtebereiche beruhen auf europäischem Recht; die EG-Detergenzien-Verordnung verpflichtet die Waschmittelhersteller zur Angabe von Dosierungsempfehlung für diese drei Härtebereiche.

Das im Verbandsgebiet der Ammertal-Schönbuchgruppe verteilte Trinkwasser befindet sich grundsätzlich im Härtebereich **mittel** (entspricht 8,4 bis 14° dH).

Weitere Informationen zum Trinkwasser finden Sie auf der Internetseite der Ammertal-Schönbuchgruppe www.asg-gruppe.de

sorgung Bodenseewasser. Aus der Wassernot der Städte und Gemeinden nördlich des Naturpark Schönbuch heraus wurde am 20. Januar 1926 der Zweckverband Ammertal-Schönbuchgruppe für die Wasserversorgung gegründet. 1961 trat diese der Bodenseewasserversorgung bei und es wurde Bodenseewasser nach Dettenhausen geliefert. Das Unternehmensziel des Zweckverbandes ist die zuverlässige Versorgung seiner Mitglieder und damit der Verbraucher mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser zu jeder Zeit. Heute leben rund 120.000 Menschen im Versorgungsgebiet der Ammertal-Schönbuchgruppe. Mehr zur Bodenseewasserversorgung finden Sie auf www.zvbww.de und zur Ammertal-Schönbuchgruppe auf www.asg-gruppe.de. Dort können Sie auch die aktuellen Ergebnisse der Trinkwasseruntersuchungen einsehen.

**Wichtige Information
an alle Hundebesitzer**
**Hundehaltung
ist anzeigepflichtig**
**Anbringen der Hundesteuer-
marke nicht vergessen!**


Wer einen Hund hält, muss dies spätestens innerhalb eines Monats nach Beginn der Hundehaltung dem Steueramt schriftlich anzeigen. Junge Hunde sind ebenfalls innerhalb eines Monats schriftlich anzumelden. Sobald sie drei Monate alt geworden sind unterliegen diese der Steuerpflicht. Zieht ein Hundehalter von auswärts zu, so ist er auch dann zur Anzeige verpflichtet, wenn der Hund schon am bisherigen Wohnort versteuert wurde. Beim Umzug innerhalb des Orts ist die neue Anschrift mitzuteilen.

Wird eine Hundehaltung aufgegeben oder liegen für einen Hund die Voraussetzungen für eine vom Steueramt gewährte Steuervergünstigung nicht mehr vor, so ist dies ebenfalls innerhalb eines Monats dem Steueramt schriftlich anzuzeigen.

Die Hundesteuerformulare (An- und Abmeldung) sind beim Steueramt oder unter www.dettenhausen.de - Formulare erhältlich.

Hunde müssen Hundesteuermarken tragen

Der Hundehalter hat die von ihm gehaltenen, außerhalb des von ihm bewohnten Hauses oder des umfriedeten Grundbesitzes laufende, anzeigepflichtige Hunde mit einer gültigen, sichtbar befestigten Hundesteuermarke zu versehen. Bei Verlust der Marke kann beim Steueramt gegen eine Gebühr von 5 € eine Ersatzmarke angefordert werden.

**Bei Verstößen gegen die Hundesteuersatzung
droht ein Bußgeld**

Wer die rechtzeitige Anzeige sowie das Versehen eines anzeigepflichtigen Hundes mit einer gültigen und sichtbar befestigten Hundesteuermarke unterlässt, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 5a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Kommunalabgabengesetz. Die Ordnungswidrigkeit wird mit einer Geldbuße geahndet.

Wenn Sie noch Fragen zur Hundesteuersatzung und zur Anzeigepflicht haben, steht Ihnen dafür Frau Brüssel (Telefon 126-41) gerne zur Verfügung.

Gespeist vom ewigen Schnee

Der BWV holt das Wasser in 60 m Tiefe aus dem Überlinger See. Sechs große Pumpen befördern es in die Aufbereitungsanlage auf den Sipplinger Berg (Foto). Bis zu 9000 l Bodenseewasser in der Sekunde werden auf den Berg geschafft, dies entspricht dem Inhalt von 45 Badewannen.

In der Aufbereitungsanlage wird es gefiltert und dann auf seine lange Reise tief unter der Alb hindurch in fast exakt nördlicher Richtung in die Landeshauptstadt und viele weitere Städte geschickt. Für die Städte wie Tuttlingen, Rottweil, Albstadt und Balingen sowie Dörfer auf der Baar und der südlichen Alb wurde eine eigene Fernleitung gebaut.

Die BWV gibt heute 127 Millionen Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr an 176 Mitgliedsgemeinden und -verbände ab. 3,7 Millionen Baden-Württemberger trinken Wasser aus dem Bodensee, der vom Rhein und seinen Zuflüssen und damit vom ewigen Schnee der Schweizer und Vorarlberger Alpen gespeist wird. Die Landeswasserversorgung liefert gegenwärtig 220 Kommunen mit 2,5 Millionen Einwohnern jährlich 85 Millionen Kubikmeter Wasser.

Wasserversorgung von Dettenhausen durch die ASG

Dettenhausen bezieht über den Zweckverband Ammertal-Schönbuchgruppe (ASG) von der Landeswasser-

MEHR INITIATIVE FÜR WENIGER MÜLL



Abfuhrtermine und Öffnungszeiten

Biotonne
Dienstag, 19.08.2014
Dienstag, 26.08.2014

Altpapier
Samstag, 30.08.2014

Restmüll
Mittwoch, 20.08.2014
Mittwoch, 03.09.2014

Problemstoffsammelstelle
Freitag, 15.08.2014
15.00 - 17.00 Uhr

Gelber Sack
Freitag, 15.08.2014
Freitag, 29.08.2014

Häckselgut-Lagerplatz
Montag - Samstag
8.00 - 20.00 Uhr

4

Deutsche Rentenversicherung informiert:

Trickbetrüger am Telefon

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg warnt erneut vor Trickbetrügern. Es haben sich bei dem gesetzlichen Rentenversicherungsträger Rentenempfänger gemeldet und mitgeteilt, dass sie von angeblichen Mitarbeitern der Rentenversicherung angerufen worden seien. Die Rentnerinnen und Rentner sollten Überweisungen wegen angeblicher Überzahlungen tätigen.

Die Deutsche Rentenversicherung weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei den Anrufern nicht um Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung handelt. Auf keinen Fall sollten Betroffene am Telefon persönliche Daten angeben oder aufgrund eines Anrufes Überweisungen vornehmen.

Auskünfte zu den Themen Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge erteilt das zuständige Regionalzentrum Reutlingen für die Region Neckaralb unter 07121/2037-0, über das kostenlose Servicetelefon unter 0800 10048024 und im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.



Zum Schluss gab es noch eine Überraschung für die Kinder. Einen Eltern-Chor, der sich spontan zusammen fand und einen Luftballonstart mit einem individuellen Herzenswunsch.

Damit dieses Fest so verlaufen konnte, haben viele Menschen dazu beigetragen. An dieser Stelle wollen wir uns bedanken bei:

- Den Kindern für ihre großartige Aufführung;
- dem Elternbeirat für ihre Mithilfe und Unterstützung;
- den Eltern für das tolle Buffet und für die Elterndienste;
- Frau Schmid, für die leckeren Crêpes;
- Frau Bandere, für die musikalische Unterstützung;
- dem Getränkeland Fischer, für die Getränke und Garnituren;
- Frau Rosner und Frau Jüngling für die Unterstützung beim Schminken;
- Herrn Engesser für seinen Besuch.

Schon 6 Tage später hieß es für unsere Vorschulkinder Abschied nehmen. Fast alle Kindergartenkinder mit ihren Familien begleiteten unsere „Großen“ bei ihrem traditionellen „Rausschmiss“ aus dem Kindergarten. An dieser Stelle grüßen wir euch recht herzlich.

Die Erzieherinnen vom Vogelsang-Kindergarten

Kindergarten-Info



Vogelsang-Kindergarten

Am Freitag, 25.07.2014 konnten wir bei Sonnenschein unser diesjähriges Sommerfest feiern. Unser Theaterstück, bei dem alle Kinder mitmachten, war allen Blauen gewidmet, die sich Rot wünschen, den Gelben, die von Grün träumen, den Roten, die heimlich auf Gelb schauen, den Grünen, die nur Blau im Kopf haben und allen, die schon lange einmal anders sein wollten. Nach dem Theaterstück wurden von den Erzieherinnen verschiedene Spielstationen angeboten, die gerne von den Kindern angenommen wurden.